

Wurzelparasitärer Nematode (*Pratylenchus penetrans*)

Einordnung

Pratylenchus penetrans gehört zur Ordnung der *Tylenchida* und zur Familie der *Hoplolaimidae*.

Beschreibung

Adulte 0,3-0,8mm lang; Körper langgestreckt mit konischen, abgerundeten und glatt endendem Schwanz; Mundstachel kräftig, etwa 0,013-0,017mm lang mit deutlichen, runden Basalknöpfen; Speiseröhre in spitzem Winkel vom Mitteldarm abgegrenzt.

Lebensweise

Dieses Älchen ist vor allem in leichten Gartenböden weitverbreitet, wo es u. a. auch in den Wurzeln der Erdbeere lebt. Es handelt sich somit um einen Endoparasit. Die Eiablage erfolgt meist im Wurzelringengewebe der Wirtspflanze. Der Nematode entwickelt sich über 4 Entwicklungsstadien innerhalb von 4 bis 12 Wochen, je nach Witterung, zum adulten Älchen. Im Verlauf eines Jahres ist mit mindestens 5 Generationen zu rechnen.

Schaden und Symptome

Wie alle Wurzelnematoden schädigt auch *P. penetrans* durch Anstechen und Besaugen von Zellen aus dem Rindengewebe junger Wurzeln. Dies führt zu vermehrter Wurzelneubildung, einem struppigen Wurzelaussehen, nekrotisierten Wurzeln und Kümern der Wirtspflanze. Außerdem dienen die Saugstellen Pilzen und Bakterien als Eintrittsöffnung. Meist tritt der Befall in einer Anlage nesterweise auf.

Diagnose

Bei nesterweisem Kümern im Bestand und den beschriebenen Wurzelsymptomen kann auf Nematodenbefall geschlossen werden. Die Artenbestimmung sollte dem Spezialisten überlassen bleiben (*P. crenatus*, *P. neglectus*, *P. thornei* können ebenfalls an Erdbeeren auftreten).

Bekämpfung

- Nematizide sind im Obstbau nicht zugelassen
- in stehender Kultur ist keine Bekämpfung möglich
- Untersuchung der Fläche auf Wurzelnematoden-Befall vor Neuanpflanzung
- vor Erdbeer-Anpflanzung Tagetes (Studentenblume) anbauen
- befallsfreies Pflanzmaterial verwenden
- optimale Wachstumsbedingungen schaffen